

Biochem.Pharmacol. 12, Suppl., p.180 (1963).

(2nd International Pharmacological Meeting, Prague,
20-23 August, 1963)

Über den Wirkungsmechanismus von synthetischem Bradykinin am Meerschweinchen-Darm. B. WIEGERSHAUSEN und G. STOPP (DDR).

Die Wirkung von Bradykinin am Meerschweinchen-Ileum wurde bisher als eine direkte angesehen. Die Möglichkeit, dass Bradykinin auch über einen Freisetzungsmechanismus seine Wirkung entfaltet, wurde bisher nicht in Betracht gezogen. Für diese Vorstellungen sprechen aber eine Reihe von Befunden, die vorgelegt werden. Während durch Vorbehandlung des Darmstückes mit LSD (10 μ g/ml) die Bradykininwirkung unbeeinflusst bleibt, wird durch Vorbehandlung mit Atropin bzw. Morphin (10 μ g/ml) die Bradykininkontraktion stark reduziert. Die hemmende Wirkung von Atropin und Morphin zeigt sich insbesondere in einem verzögerten Ablauf der Bradykininkontraktion. Die Hemmung ist quantitativ. Die Befunde weisen darauf hin, dass Bradykinin nicht allein durch direkten Angriff am glatten Muskel seine Wirkung ausübt.